



Kurt Kocherscheidt

Westfälischer Kunstverein Münster

Kurt Kocherscheidt

***Bilder 1987–1992
und Fotografien aus Südamerika***

Westfälischer Kunstverein Münster 1994

Trumm und Splitter, ein elegischer Ansatz

Wie aus einem Ofen fegt der brennheisse Gedanke aus dem Hirn; erkaltet, auf dem Weg zur Hand, fliegt er auch schon über die Schulter, liegt er zerschmettert da im tiefen Schacht.

Wie in Butter presst sich die Ferse in die Erde und hinterlässt einen scharfkantigen Eindruck, schon füllt er sich mit weichem Wasser, ein kleiner Torbogenteich.

Wie eine zweite Haut knittert die nasse Hose auf dem bebenden Körper, schon dampft sie auf und ist mit einem scharfen Faltennetz überzogen.

Wie ein Tier wälzt sich das Auge herum, während es einer Bahn folgt, schon schliesst es sich wieder und zeichnet gelbe Splitter auf die schwarze Tafel.

Farben erzeugen Trommeltöne und schon geht ihnen der Rhythmus verloren.

Ein Trumm rumpelt in seiner Wanne, haut sich Splitter ab und ist wie sein eigener Bildhauer. Zellen teilen sich in Spiegelbilder, Schwierigkeiten mit der Symmetrie.

Schliesslich bleiben Pinsel stecken wie in Kleister, Spachteln kommen ihnen zu Hilfe.

Millionen Ameisen treten einen Weg aus, schon blitzt es, donnert und der Regen haut ihnen alles zusammen.

Aber die Nacktschnecke gleitet über die Trümmer die ganze Nacht, malt und malt Muster über Muster, dumpfe Zeichen der Natur.

K. K., Juni 1986